

Vollsperrung der Bundesstraße 442 durch ausströmendes Gas

Bad Münden, Lk. Hameln-Pyrmont (Nds). Am Vormittag musste die Bundesstraße 442 zwischen Bad Münden und Hachmühlen für mehr als zwei Stunden voll gesperrt werden. Der Grund dafür war ausströmendes Erdgas.

Entlang der Bundesstraße 442 wurden neue Schutzplankenelemente installiert. Dazu mussten Stützpfeiler tief in das Erdreich gerammt werden. Im Zuge dieser Rammarbeiten wurde kurz nach 10:00 h auf Höhe der Dyes-Siedlung eine Erdgasleitung durchtrennt. Das Gas strömte erkennbar und mit hörbarem Zischen am Fahrbahnrand der Bundesstraße ins Freie.

Eine zu einem anderen Einsatz fahrende Streifenwagenbesatzung der Polizei Bad Münden fuhr in diesem Moment an dieser Stelle vorbei, wurde von den Straßenarbeitern angehalten und alarmiert. Die Streife forderte die Feuerwehr an und sperrte die Bundesstraße.

Die alarmierte Feuerwehr führte erste Messungen durch und informierte die Anwohner eines nahegelegenen Wohnhauses. Es brauchte nicht evakuiert zu werden. Zusammen mit einer Rettungswagenbesatzung des DRK, die später von Angehörigen der SEG (Schnell-Einsatz-Gruppe) Bad Münden abgelöst wurden, stand die Feuerwehr bis zum Eintreffen des Versorgungsunternehmens vor Ort in Bereitschaft. Die Mitarbeiter des Versorgers sperrten die Gasleitungen ab und gaben kurz darauf Entwarnung.

Derzeit werden an der Ereignisstelle Tiefbauarbeiten durchgeführt, damit die beschädigte Gasleitung repariert werden kann. Solange wird die Ortschaft Hachmühlen nicht mit Erdgas versorgt. Das zuständige Versorgungsunternehmen wird die betroffenen Bewohner nach Abschluss der Arbeiten informieren.

Die Bundesstraße 442 musste während des Einsatzes bis ca. 12:30 h gesperrt bleiben. Der Verkehr wurde über die Landesstraße 421 bzw. Bundesstraße 217 abgeleitet.

Text, Fotos: Polizeikommissariat Bad Münden

